

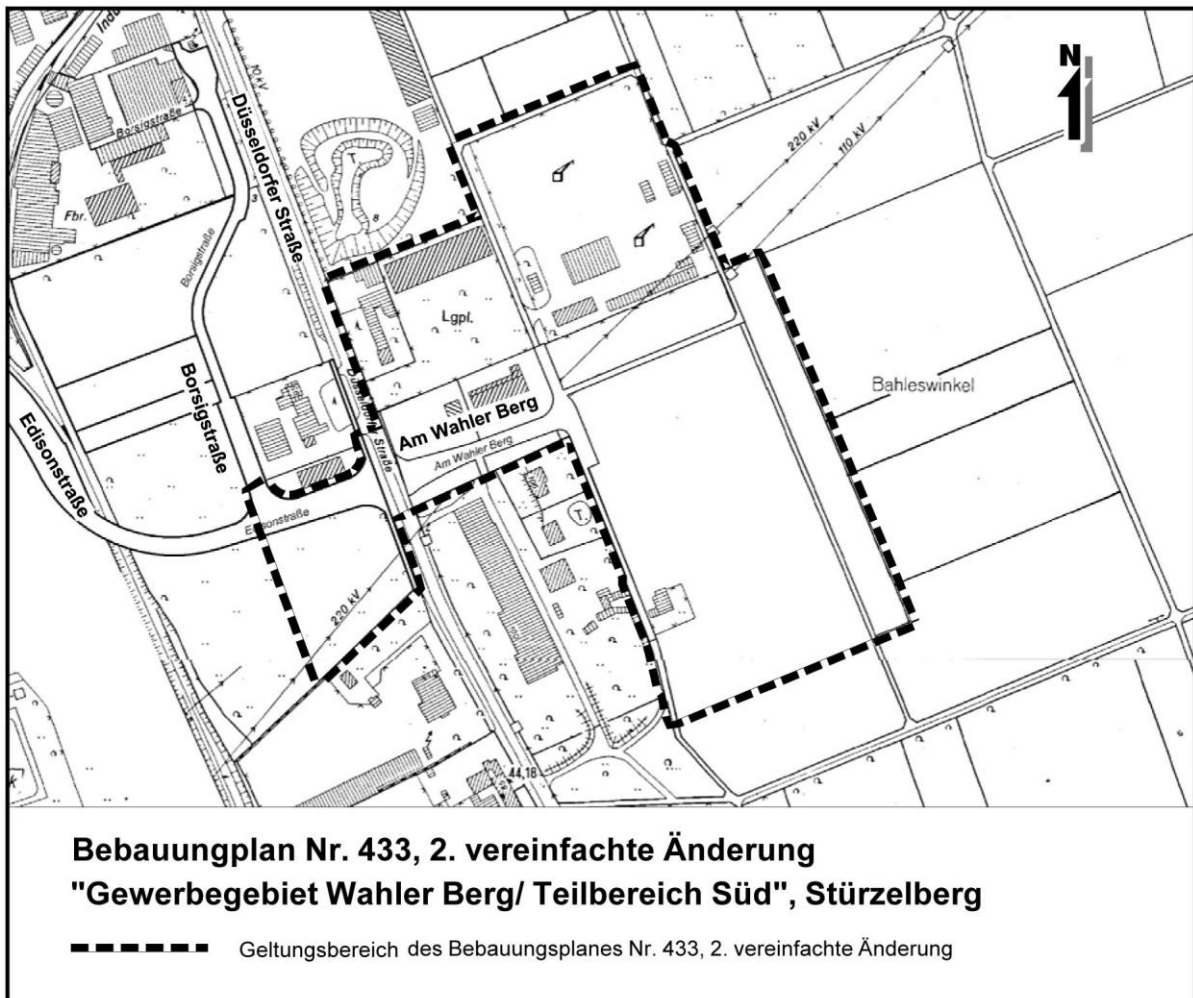
Öffentliche Bekanntmachung über das Inkrafttreten einer Änderung eines Bebauungsplanes im vereinfachten Verfahren gemäß § 13 BauGB

Der Rat der Stadt Dormagen hat gemäß § 10 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2414) - in der zurzeit geltenden Fassung - i.V.m. § 7 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV. NRW S. 666) - in der zurzeit geltenden Fassung - in seiner Sitzung am 14.02.2017 die nachstehende Änderung des Bebauungsplanes im vereinfachten Verfahren gemäß § 13 Baugesetzbuch (BauGB) mit seiner Begründung als Satzung beschlossen:

2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 433 „Gewerbegebiet Wahler Berg / Teilbereich Süd“, Stürzelberg im vereinfachten Verfahren gemäß § 13 BauGB

Das Plangebiet liegt im Süden des Dormagener Stadtteiles St. Peter. Er umfasst Flächen westlich und östlich der Bundesstraße B9 mit einer Gesamtgröße von ca. 13,4 ha. Das Plangebiet setzt sich aus den folgenden Flurstücken zusammen:

Gemarkung Zons, Flur 1, Teilfläche aus Nr. 1.579, Nr. 1.709, Teilfläche aus Nr. 1.708, Nr. 1.578, Nr. 254, Nr. 1.470, Nr. 494, Nr. 493, Nr. 233, Nr. 491 sowie Gemarkung Zons, Flur 12, Nr. 208, Nr. 213, Nr. 211, Nr. 226, Nr. 205, Nr. 204, Nr. 203, Nr. 224, Nr. 225, Nr. 146, Nr. 206, Nr. 134, Nr. 145, Nr. 137, Nr. 139, Nr. 136, Nr. 235, Nr. 234, Nr. 233, Nr. 232, Nr. 104, Nr. 105, Nr. 103, Nr. 222, Nr. 227, Nr. 230, Nr. 228, Nr. 231, Nr. 229, Nr. 212, Nr. 200, Nr. 214, Nr. 109, Nr. 183 und Nr. 185. Die Grenze des Geltungsbereiches des Bebauungsplanes und der Änderung ist im Übersichtsplan dargestellt.



Dormagen den, 23.03.2017

Stadt Dormagen
Der Bürgermeister

gez. Erik Lierenfeld

Bekanntmachungsanordnung

Rechtsverbindlichkeit

Der vorgenannte Satzungsbeschluss der 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 433 „Gewerbegebiet Wahler Berg / Teilbereich Süd“, Stürzelberg im vereinfachten Verfahren gemäß § 13 Baugesetzbuch (BauGB) wird hiermit gemäß § 10 Absatz 3 BauGB ortsüblich öffentlich bekanntgemacht. Mit dieser Bekanntmachung tritt der v.g. Plan als Satzung in Kraft.

Einsichtnahme in den Bauleitplan

Der vorgenannte Plan mit seiner Begründung kann gemäß § 10 Absatz 3 BauGB vom Tage der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung ab beim Fachbereich Städtebau, Mathias-Giesen-Straße 11, 41540 Dormagen, Erdgeschoss, während folgender Zeiten eingesehen werden: montags bis mittwochs von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr sowie 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr; donnerstags von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr sowie 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr; freitags von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr. Auf Verlangen wird Ihnen Auskunft über die Inhalte der Planungen erteilt.

Soweit in den Unterlagen auf weitere Bestimmungen - Gesetze, Verordnungen, Richtlinien, DIN-Vorschriften, technische Regelwerke o.ä. - Bezug genommen wird, so werden diese zu jedermanns Einsicht bei der v.g. auslegenden Stelle bereitgehalten.

Hinweise über Fristen bei Verletzung von Vorschriften

- I. Gemäß § 44 Absatz 3 Satz 1 BauGB kann der Entschädigungsberechtigte Entschädigung verlangen, wenn die in §§ 39 bis 42 BauGB bezeichneten Vermögensnachteile eingetreten sind. Nach Satz 2 dieser Vorschrift kann er die Fälligkeit des Anspruchs dadurch herbeiführen, dass er die Leistung der Entschädigung schriftlich bei dem Entschädigungspflichtigen beantragt.
- II. Gemäß § 44 Absatz 4 BauGB erlischt ein Entschädigungsanspruch, wenn nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die in Absatz 3 Satz 1 bezeichneten Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruchs herbeigeführt wird.
- III. Gemäß § 215 Absatz 1 BauGB werden
 1. eine nach § 214 Absatz 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
 2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Absatz 2 beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und
 3. nach § 214 Absatz 3 Satz 2 beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung des Flächennutzungsplans oder der Satzung schriftlich gegenüber der Stadt Dormagen unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind. Satz 1 gilt entsprechend, wenn Fehler nach § 214 Absatz 2a beachtlich sind.
- IV. Gemäß § 7 Absatz 6 Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) kann die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften dieses Gesetzes gegen Satzungen, sonstige ortsrechtliche Bestimmungen und Flächennutzungspläne nach Ablauf eines Jahres seit ihrer Verkündung nicht mehr geltend gemacht werden, es sei denn,

- a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
- b) die Satzung, die sonstige ortsrechtliche Bestimmung oder der Flächennutzungsplan ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekannt gemacht worden,
- c) die Bürgermeisterin bzw. der Bürgermeister hat den Ratsbeschluss vorher beanstandet oder
- d) der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Stadt Dormagen vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Dormagen, den 23.03.2017

Stadt Dormagen
Der Bürgermeister

gez. Erik Lierenfeld